

MERKMALE

MIRANDA zeigt besondere Stärken gegen *Alternaria*, *Rhizoctonia* und Schwarzfleckigkeit.



Pflanze

Reife	Früh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Mittel
Keimruhe	Mittel, Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Pommes frites
Ertrag	Mittel, Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel, Hoch
Anteil Untergrößen	Gering
Kochtyp	Mehligkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Gering
Stärkegehalt	Mittel
Backqualität nach Ernte	Sehr gut
Backqualität nach Langzeitlagerung	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Niedrig, Mittel
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Mittel, Hoch
Schwarzbeinigkeit	Niedrig, Mittel
Schorf	Mittel, Hoch
Eisenfleckigkeit	Mittel, Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Hoch
Beschädigungen	Mittel
Schwarzfleckigkeit	Hoch
Y-Virus	Niedrig
Y ^{NTN}	Sehr hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Miranda



frühe Verarbeitungssorte
trockenresistent



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR POMMESKARTOFFELN

MIRANDA ist eine frühe, mehligkochende Speisesorte, die auch für die Pommesproduktion geeignet ist. Sie ist trockenresistent und besitzt form-schöne langovale Knollen.

Standort

- auf eine gute Bodenstruktur achten
- Staunässe und Bodenverdichtungen vermeiden!

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen in Keimstimmung bringen
- dabei Keimbruch vermeiden
- eine Rhizoctonia-Beizung mit Nebenwirkung gegen Silberschorf wird empfohlen

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	24 - 25 cm	20 - 21 cm	54.000 - 56.000
35/55	35 - 37 cm	29 - 31 cm	36.000 - 38.000
55/60	40 - 42 cm	34 - 35 cm	32.000 - 33.000

- Miranda sollte 2 - 3 cm tiefer gepflanzt werden
- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	180 kg/ha inkl. N _{min}	66 %	33 %
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	270 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- 2/3 N als Ammoniumdünger zur Pflanzung
- 1/3 N als Ammoniumdünger kurz vor Reihenschluss
- besteht die Gefahr einer verzögerten N-Verfügbarkeit, sollte die gesamte Menge in einer Gabe zur Pflanzung gegeben werden
- auf eine gute Spurennährstoffversorgung z.B. über Blattdünger achten
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen frühzeitig beginnen und in regelmäßigen, kurzen Abständen erneuern
- bei Läusedruck sollten Insektizidbehandlungen zur Ertragsmaximierung durchgeführt werden

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- im Anschluss zügig auf Lagertemperatur kühlen und konstant kühl lagern
- wenig bewegen und Keimbruch vermeiden

